

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2407/2021

8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.		Sachantrag Nr. 029/2020-2026 SPD Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse; Entscheidung		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus		öffentlich
AZ:		Erstelldatum		09.04.2021
Verfasser		Zuständiges Amt		Amt 4
Sachgebiet		41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit		Datum Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung		05.05.2021 Ö

Anlagen:	1. SA-Nr. 029, StR Heimerl, Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse
----------	---

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Kontakt mit den Gemeinden Emmering, Olching und Maisach auf um eine gemeinsame Klimaanalyse für die Gemeindegebiete durchzuführen.
2. Wenn die anderen Gemeinden nicht bereit sind sich zu beteiligen, führt die Stadt eine solche Analyse nur für das Stadtgebiet durch.
3. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die bisherige Funktion des Fliegerhorstes gelegt werden.
4. Die Behandlung des Sachantrags ist abgeschlossen.

Referent/in		Zierl, Dr. / ÖDP	Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Klimarelevanz				hoch	
Umweltauswirkungen				hoch	
Finanzielle Auswirkungen				Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				Ja	32.500 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				Ja	ca. 25.000 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme					€
Folgekosten					€

Sachvortrag:

Am 17.11.2020 ist der Sachantrag Nr. 029/2020-2026 von Herrn Heimerl (SPD) bei der Stadt eingegangen. (siehe Anlage 1) Gegenstand ist der Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse. Im Wortlaut heißt es im Antrag:

„Der Stadtrat möge beschließen,

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Kontakt mit den Gemeinden Emmering, Olching und Maisach auf um eine gemeinsame Klimaanalyse für die Gemeindegebiete durchzuführen.

2. Wenn die anderen Gemeinden nicht bereit sind sich zu beteiligen, führt die Stadt eine solche Analyse nur für das Stadtgebiet durch.

3. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die bisherige Funktion des Fliegerhorsts gelegt werden.“

Begründet wird der Antrag mit mikroklimatischen und stadtklimatischen Auswirkungen durch Bauvorhaben. Diese haben im Zusammenwirken mit der Temperaturerhöhung durch den Klimawandel eine zunehmend größere Relevanz.

Angesprochen wird konkret die Gefahr, vorhandene Frischluft bzw. Kaltluftschneisen durch Nachverdichtungsmaßnahmen zu beeinträchtigen. Besondere Relevanz habe eine solche Analyse vorab insbesondere für großräumige bauliche Entwicklungen, wie die des Fliegerhorstes.

Aus Gründen der gemeinsamen Siedlungsstruktur und insbesondere des Fliegerhorstes wird eine interkommunale Zusammenarbeit mit den aufgeführten Nachbarkommunen bevorzugt.

Sachstand:

Im Rahmen des neuen Leitziels der Stadt Fürstenfeldbruck im Bereich Klima, Bilanzielle Klimaneutralität 2035, sind aus Sicht der Verwaltung neben dem Aspekt des Klimaschutzes integriert auch Aspekte der Klimaanpassung zu berücksichtigen. Aspekt der Klimaanpassung ist insbesondere auch die Vermeidung von Hitzeinseln, die durch die Klimaerwärmung vor Ort zu spürbaren Herausforderungen führen können. Daneben müssen auch zu erwartende vermehrt auftretende Starkregenereignisse berücksichtigt werden.

Zur Berücksichtigung dieser Aspekte bei der räumlichen Gesamtentwicklung wird eine Analyse als verlässliche Datengrundlage benötigt. Eine Stadtklimaanalyse liefert als Ergebnis eine solche geeignete Datengrundlage. Sie identifiziert entsprechend relevante räumliche Strukturen und Orte und zeigt Handlungsoptionen auf.

Unabhängig hiervon bereitet die Verwaltung aktuell die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Ziel hierbei ist im Wesentlichen die mittel- bis langfristige räumliche Gesamtentwicklung zu steuern. Eine Stadtklimaanalyse stellt auch für die Erstellung eines ISEK eine wichtige Datengrundlage dar. Dadurch kann sichergestellt werden, dass bei zukünftigen Planungen der Aspekt der unvermeidbaren Klimafolgen vorab berücksichtigt wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt aus den dargestellten Gründen die im Sachantrag geforderte Erstellung einer Stadtklimaanalyse. Eine solche Analyse ist eine belastbare Datengrundlage für die weitere strategische städtische Gesamtentwicklung. Sie steht zugleich im nächsten Schritt auch als Daten- und Abwägungsgrundlage für konkrete städtebauliche Fragestellungen zur Verfügung.

Die Mittel für die Beauftragung einer solchen Studie für das Stadtgebiet Fürstenfeldbruck sind im Rahmen der Haushaltsmittel für das Jahr 2021 bereits angemeldet und genehmigt. Die Mittel sind deklariert als Ausgaben, für die Erstellung eines Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts. Da eine Stadtklimaanalyse als Datengrundlage und damit Teil eines solchen integrierten Konzepts gesehen werden kann, stehen die Mittel aus Sicht der Verwaltung auch hierfür zur Verfügung.

Zugleich bemüht sich die Verwaltung, unabhängig im Sinne des sparsamen Umgangs mit Haushaltsmitteln, um Fördermittel. Die Verwaltung empfiehlt jedoch, ggf. auch ohne Förderung eine solche Analyse zu beauftragen und im Zweifel die Kosten selbst zu tragen, da der abzuleitende Nutzen entsprechend groß ist. Die Kosten belaufen sich einer ersten groben Kostenschätzung nach auf einen unteren fünfstelligen Betrag.

Da die Verwaltung die Auffassung vertritt, dass eine Stadtklimaanalyse wichtige Grundlage für die zeitnah forcierten Aufstellungen eines ISEK und eines integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes sind, sollte mit der Ausschreibung und anschließenden Beauftragung der Stadtklimaanalyse zeitnah begonnen werden.

Eine Einbindung der Nachbarkommunen erscheint argumentativ sinnvoll, sollte aber nicht zu Lasten einer Verzögerung der Ausschreibung und Vergabe führen. Es wird empfohlen eine mögliche gemeinsame Ausschreibung und Beauftragung zusammen mit den Nachbarkommunen daher zu prüfen, evtl. absehbare größere zeitliche Verzögerungen, zu denen eine solche Abstimmung führen könnte, sollten jedoch vermieden werden. Im Zweifel wird daher empfohlen, die Stadtklimaanalyse, wie im Beschlussvorschlag unter zweitens genannt, auf das Stadtgebiet zu beschränken.

Von Seiten der Verwaltung wird der im Sachantrag formulierte Beschlussvorschlag befürwortet.